

Der Regionaldirektor	
Drucksache Nr.: 15/0415	

	22.07.2026
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Planung und Mobilität	zur Kenntnis	23.09.2026	
Ausschuss für Europa, Wirtschaft und Soziales	zur Kenntnis	24.09.2026	

Betreff: Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet; hier: Sachstand zur Umsetzung des Arbeitsprogramms

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht für den Zeitraum Juli 2025 bis Juli 2026 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Vorbemerkung

Zum Haushaltsjahr 2022 erhielt die Verwaltung den Auftrag zur Erarbeitung eines *Masterplans Handwerk für das Ruhrgebiet* (Drs. 14/0706 und 14/0764). Der Masterplan und das in ihm enthaltene Arbeitsprogramm für die Jahre 2025-2030 wurde am 04.07.2025 durch die RVR-Verbandsversammlung beschlossen (Drs. 14/2107) und am 03.09.2025 im Rahmen einer Fachveranstaltung in Bochum vorgestellt. Neben rund 100 Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaftsförderung und Handwerk nahmen auch NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur sowie Dr. Frank Dudda, Vorsitzender der Verbandsversammlung des RVR, teil.

Ziel des Masterplans ist es, die Bedarfe und Belange des Handwerks in ganzer Breite in der Region sichtbar zu machen. Durch projektbezogene Zusammenarbeit soll das Ruhrgebiet als Standort für das Handwerk zielgerichtet und nachhaltig gestärkt werden.

Stand der Umsetzung des Arbeitsprogramms

Die Umsetzung des Arbeitsprogramms erfolgt in themenspezifischen Arbeitsgruppen analog der im Masterplan enthaltenden Themenfelder **Mittelstandskultur und Innovation**, **Bildung und Ausbildung von Fachkräften**, **Flächenbedarfe und Planungsrecht**, **Mobilität** sowie **Klimaschutz und Ressourceneffizienz**. Daran beteiligt sind neben dem RVR die Business Metropole Ruhr GmbH und Handwerk Region Ruhr als Zusammenschluss der Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf und Münster sowie der neun Kreishandwerkerschaften im Ruhrgebiet. Alle Arbeitsgruppen tagen regelmäßig.

Übersicht der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **Mittelstandskultur und Innovation**:

Projekte	Status	Formate
Praxiskonferenz Vergabe Ruhr	in Umsetzung, Q4 2026	Veranstaltung
Informationsveranstaltungen für Kommunen zur mittelstandsfreundlichen Vergabe	in Umsetzung, Q2 2026, fortlaufend	digitale Veranstaltung
Practical Innovators Day	in Vorbereitung, Umsetzung Q3- Q4 2027	Veranstaltung
Wissenstransfer im Rahmen von RuDi - Ruhr Digital	in Umsetzung, fortlaufend	Informationsbereitstellung und Erstellung eigener Gruppe auf digitaler Plattform RuDi
Koordinierende Ansprechpersonen für das Handwerk im Ruhrgebiet	in Umsetzung, Q2-Q4 2026, fortlaufend	Netzwerktreffen

Detailinformation:

Die **Praxiskonferenz Vergabe Ruhr** wird geplant als praxisnaher Fachaustausch zwischen Handwerksbetrieben und öffentlicher Verwaltung, insbesondere die mit Vergaben betrauten Fachstellen im Verbandsgebiet. Ziel ist die jeweiligen gesetzlichen Rahmenbedingungen darzustellen, um Anpassungsmöglichkeiten der Vergabemodalitäten zur Verfahrensbeschleunigung und Bürokratieabbau zu identifizieren. Anvisierter Durchführungszeitraum ist das vierte Quartal 2026. Federführung obliegt dem RVR. Eine Verstetigung des Formats ist bei erfolgreicher Durchführung angestrebt.

Am 16.06.2026 fand eine erste **Informationsveranstaltung zur mittelstandsfreundlichen Vergabe** unter Leitung von Handwerk Region Ruhr digital statt. Themenschwerpunkt war die Neuregelung der kommunalen Unterschwellenvergabe seit 01.01.2026 in NRW. Adressiert waren die kommunalen Vergabestellen in der Region. Teilgenommen haben rund 35 Interessierte, davon rund 20 Vertreter:innen aus den Kommunen. Neben zwei Fachvorträgen gab es ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch der kommunalen Vergabepaxis.

Unter dem Titel **Practical Innovators Day** ist im Jahr 2027 ein Vernetzungsformat unter Federführung der HWK Düsseldorf geplant. Durch interaktive und kollaborative Aktionen sollen Akteur:innen aus der Handwerkspraxis und angewandter Forschung zusammengebracht werden. Die Planungen hierfür haben begonnen.

Für den angestrebten **Wissenstransfer im Rahmen von RuDi – Ruhr Digital** wurde auf der webbasierten Austauschplattform eine eigene Gruppe „Fachaustausch Handwerk“ angelegt. Sie umfasst eine Chatfunktion für die direkte Kommunikation, Informationen zum Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet sowie eine Datei- und Dokumentenablage für weiteres Informationsmaterial. RuDi (<https://rudi.rvr.ruhr/>) wird vom RVR betrieben. Die Plattform dient der öffentlichen Verwaltung zur Vernetzung, zur interkommunalen Zusammenarbeit und kollegialem Lernen. Über die Möglichkeit der Vernetzung über RuDi wird in allen Themenrunden informiert.

Im Rahmen des Umsetzungsprojekts **Koordinierende Ansprechperson für das Handwerk im Ruhrgebiet** wurden aus allen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhrgebiets sowie aus zahlreichen kreisangehörigen Kommunen entsprechende Ansprechpersonen benannt. Institutionell verortet sind die genannten Personen in den Wirtschaftsförderungen und Bauämtern der Kommunalverwaltung. Bei einem ersten Vernetzungstreffen am 21.04.2026 beim RVR in Essen stellten Vertreter von Handwerk Region Ruhr die Bedeutung eines solchen Kontaktangebots heraus. Desweiteren erfolgte ein Austausch über bereits laufenden Aktivitäten in den Kommunen, wie Ausbildungsmessen oder Verwaltungslotsen. Aktuell führen RVR und Handwerk Region Ruhr eine Online-Abfrage unter den Teilnehmenden durch, um das Angebotsportfolio für das Handwerk in den Kommunen zu erfassen. Das nächste Treffen findet am 17.11.2026 statt.

Übersicht der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **Bildung und Ausbildung**:

Projekt	Status	Formate
Ausbildungspreis Ruhrgebiet	in Vorbereitung, Umsetzung Q3-Q4 2027	Veranstaltung
Netzwerkarbeit im Kontext der beruflichen Bildung	in Umsetzung, Q1-Q4 2025, fortlaufend	Fachkräftereihe
Auswertung von Ausbildungsdaten	in Umsetzung, Q3-Q4 2027, fortlaufend	Veröffentlichung Bericht

Detailinformation:

Die Entwicklung eines **Ausbildungspreises Ruhrgebiet** befindet sich in internen Vorüberlegungen. Die Erstellung eines ersten, konzeptionellen Rahmens ist für 2027 geplant.

Im Rahmen der zielgerichteten **Netzwerkarbeit im Kontext beruflicher Bildung** wurde im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern sowie dem Handwerk Region Ruhr eine Veranstaltungsreihe durchgeführt. Nach der Auftaktveranstaltung im März 2025 in Essen wurden ruhrgebietsweit drei weitere Workshop-Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Fachkräftenachwuchs, Fachkräfteintegration und Karriere im Bereich Wasserstoff durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe konnte zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden. Neben der fachlichen Vernetzung der beteiligten Akteur:innen wurde die Reihe auch gezielt für die Außenkommunikation genutzt. Sie leistete einen wichtigen Beitrag, die Bedeutung der beruflichen Bildung sichtbar zu machen sowie deren Relevanz für die Transformation des Ruhrgebietes öffentlich hervorzuheben.

Nachdem im Jahr 2022 durch RVR und Handwerk Region Ruhr eine erste **Auswertung von Ausbildungsdaten** veröffentlicht wurde, wird die Zusammenarbeit im Rahmen des Masterplans fortgeführt. In diesem Zusammenhang wird aktuell die Möglichkeit einer

erweiterten Kollaboration mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg geprüft. Die Einbindung des IAB bietet durch zusätzliche Datenquellen und vertiefte Analysen, insbesondere mit Blick auf Bildungsbiografien im Handwerk, einen hohen, fachlichen Mehrwert. Derzeit finden hierzu weitere Abstimmungen zwischen RVR, Handwerkskammern und IAB statt. Die Veröffentlichung des Berichts ist für Sommer 2027 vorgesehen.

Übersicht der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **Flächenbedarfe und Planungsrecht**:

Projekt	Status	Formate
Leitfaden zur Entwicklung von Handwerkszentren im Ruhrgebiet	in Umsetzung, Abschluss Q4 2026	Veröffentlichung Bericht
Entwicklung eines regionalen Informationssystems für Handwerksstandorte	in Vorbereitung, Umsetzung 2027	Digitale Plattform
Regionale Allianz zur Aktivierung von Gewerbeflächen	in Umsetzung, Q2 2026	Veranstaltung Wirtschaftsflächengipfel.RUHR, Positionspapier

Detailinformation:

Mit der Erarbeitung des **Leitfadens zur Entwicklung von Handwerkszentren im Ruhrgebiet** ist seit Dezember 2025 ein Konsortium aus den Büros *bläser jansen partner* (Dortmund) und *bogevischs buero* (München) befasst. Der Leitfaden richtet sich an Planungsverantwortliche der öffentlichen Hand sowie private Projektentwickler:innen und Investor:innen. Er enthält neben Angaben zu baulichen Rahmendaten auch Aussagen zu u.a. planungsrechtlichen Grundlagen, städtebaulichen Qualitäten, Erschließung, Betreiber:innenmodellen sowie Finanzierung und Fördermöglichkeiten. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre aufbereitet und im letzten RVR-Gremienlauf in 2026 vorgelegt. Eine Veröffentlichung findet in einer separaten Veranstaltung am 01.12.2026 statt.

Für die **Entwicklung eines regionalen Informationssystems für Handwerksstandorte** bietet sich die Erweiterung des bestehenden Standortinformationssystems *ruhrAGIS* der BMR an. Aktuell umfasst die GIS-gestützte Plattform Gewerbe- und Industrieflächen. Zur Nutzbarmachung für das Handwerk ist die Erweiterung der Flächenkulisse um Misch- und Urbane Gebiete notwendig. Die Abschätzung des technischen, administrativen und finanziellen Erhebungs- und Pflegeaufwands wird gegenwärtig durch das *Büro für Regionalanalyse* (Dortmund) erstellt. Die Ergebnisse werden bis Ende 2026 vorgelegt.

Am 22. April 2026 haben die Business Metropole Ruhr GmbH, die Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern der Region erfolgreich den ersten Wirtschaftsflächengipfel.Ruhr durchgeführt. Die Wirtschaft des Ruhrgebiets übergab dabei eine gemeinsame Position zur Aktivierung von Wirtschaftsflächen an die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur. Im Mittelpunkt standen die erheblichen Restriktionen bei bestehenden kleinteiligen wie auch größeren Flächenpotenzialen. Zugleich wurden Forderungen und Lösungsansätze an das Land formuliert, wie der sich zuspitzenden Flächenknappheit begegnet werden kann. Die Zusammenarbeit der Kammern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen soll im Rahmen einer **Regionalen Allianz zur Aktivierung von Gewerbeflächen** auf Fachebene verstetigt und mittelfristig für weitere strategische Partner geöffnet werden. Erste Interessensbekundungen liegen vor. Auf Fachebene sind weitere Gespräche im 3. Quartal 2026 angedacht. Eine Verstetigung des

Wirtschaftsflächengipfels in einem mehrjährigen Turnus ist denkbar, um den Themenkomplex langfristig sowie über Legislaturen und Förderperioden hinaus zu begleiten und die Sichtbarkeit einer Regionalen Allianz zur Aktivierung von Gewerbe- bzw. Wirtschaftsflächen herzustellen.

Übersicht der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **Mobilität**:

Projekt	Status	Formate
Mobilitätskonferenz.RUHR	in Umsetzung, Q3 2027, fortlaufend	Veranstaltung, Schwerpunkt Wirtschaftsverkehr in 2027
Verkehrsmodell für das Ruhrgebiet	in Umsetzung, fortlaufend	Digitale Plattform, Abbildung Handwerksverkehr in Prüfung
Best-Practice-Beispiele Parkraum für den Wirtschaftsverkehr	in Umsetzung, Abschluss Q4 2026	Veröffentlichung Bericht
Mobilitätspartnerschaften	in Umsetzung, fortlaufend	Beratung/ Netzwerk, Erweiterung ab 2027 in Prüfung

Detailinformation:

Die nächste **Mobilitätskonferenz.RUHR (MOKO)** mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsverkehr wird im Sommer 2027 stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren ist das Handwerk Region Ruhr als Kooperationspartner vorgesehen und wird eng in Gestaltung und Bespielung der Konferenz eingebunden. Im Rahmen der MOKO sollen die Ergebnisse aus der Best-Practice-Sammlung Parkraum für den Wirtschaftsverkehr präsentiert und der Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Mobilitätsthemen des Handwerks thematisiert werden. Die Entwicklung des **Verkehrsmodells für das Ruhrgebiet**, kurz ruhrMobil, ist abgeschlossen und seit Ende 2025 im Einsatz. Das Modell arbeitet verkehrsmittelübergreifend und bildet neben dem Alltagsverkehr auch den Wirtschaftsverkehr ab. Aktuell befindet sich das Modell in der Pilotphase und wird anhand von konkreten Anwendungsfällen in Zusammenarbeit mit einigen Kommunen in verschiedenen Piloträumen getestet. Mit den Handwerkskammern wurde die Vereinbarung getroffen zu prüfen, inwiefern Handwerksverkehre im Verkehrsmodell abgebildet werden können. Der Prüfauftrag wird im Jahr 2027 durchgeführt.

Die Sammlung von **Best-Practice-Beispielen Parkraum für den Wirtschaftsverkehr** zielt darauf ab, Lösungsansätze aufzuzeigen, wie mit der Problematik der knappen Parkflächen für Handwerker:innen vor dem Hintergrund der Mobilitätswende umgegangen werden kann. Dazu werden Best-Practice-Beispiele aus dem deutschen und europäischen Raum analysiert, aufbereitet und auf ihre Übertragbarkeit auf das Ruhrgebiet überprüft. Zielgruppe bilden die Kreise und Kommunen des Verbandsgebiets. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre aufbereitet und bis Ende 2026 den RVR-Gremien vorgelegt. Eine Veröffentlichung findet im Rahmen der nächsten MOKO in 2027 statt.

Das Projekt **Mobilitätspartnerschaften** steht unter der Federführung der Handwerkskammern. Es fördert die effiziente und umweltgerechte betriebliche Mobilität von Handwerksbetrieben. Die Partnerschaften werden seit 2018 in einigen Städten im Ruhrgebiet und angrenzenden Regionen angeboten. Eine Ausweitung des Projektes auf weitere Städte ist in Abstimmung mit den Handwerkskammern zu einem späteren Zeitpunkt in der Projektlaufzeit des Masterplans Handwerk vorgesehen.

Übersicht der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **Klimaschutz und Ressourceneffizienz**:

Projekt	Status	Formate
Klimafit Ruhr	in Umsetzung, fortlaufend	Netzwerk, Folgevertrag ab 01.01.2027 in Vorbereitung
Ausbau erneuerbarer Energien auf eigenen Liegenschaften	in Umsetzung, fortlaufend	Baumaßnahmen, insb. bei Gebäudesanierungen, Neu- und Umbau
Energie- und THG-Bilanzierung für das Ruhrgebiet	in Umsetzung, Abschluss Q1 2027	Veröffentlichung Bericht

Detailinformation:

Ende 2026 läuft im Rahmen des Projektes **Klimafit Ruhr** der aktuelle Projektvertrag mit den insgesamt 55 Partner:innen aus. Ein Folgevertrag wird derzeit gemeinsam mit dem Rechtsreferat des RVR erarbeitet, um Klimafit Ruhr nahtlos ab dem 01.01.2027 fortzuführen. Eine Abfrage bei den Klimaschutzmanagements der Kommunen hat eine breite Zustimmung für die gemeinsame Fortführung des Projekts ergeben. Es haben darüber hinaus weitere Kommunen im Verbandsgebiet ihr Interesse bekundet in das Umsetzungsprojekt einzusteigen. Eine Gremienbefassung im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Lokale Agenda ist für Herbst 2026 geplant.

Der **Ausbau erneuerbaren Energien auf eigenen Liegenschaften** geht voran. Die Photovoltaikanlage mit 90 kWp (Kilowatt-Peak) auf dem Dach der Kronprinzenstraße 6 erzeugt seit fast drei Jahren rund 60.000 kWh (Kilowattstunde) Strom pro Jahr. Damit können etwas mehr als 10 % des Strombedarfs in diesem Gebäude mit selbst erzeugtem Solarstrom gedeckt werden. Darüber hinaus sind weitere Projekte in der Planung, die bei größeren Gebäudeumbauten und -sanierungen berücksichtigt werden: Bei der Sanierung des Naturforums Bislicher Insel in Xanten kommt Geothermie zum Einsatz, das Gebäude wird mit einer Erdwärmepumpe ausgestattet. Am Heidhof in Bottrop sowie auf dem Neubauprojekt der Maschinenhalle Emscherbruch in Gelsenkirchen sind Photovoltaikanlagen in der Planung. Ein weiterer Fokus liegt aktuell auf der Wärmeerzeugung ohne fossile Energieträger am Hof Punsmann/Biologische Station in Dorsten. Hier ist geplant, die Flüssiggasthermen Schritt für Schritt durch Wärmepumpen zu ersetzen.

Darüber hinaus befindet sich die Fortschreibung der aktuellen **Energie- und Treibhausgasbilanz für das Ruhrgebiet** für die Jahre 2023 und 2024 derzeit in Bearbeitung und soll planmäßig im 1. Quartal 2027 fertig gestellt und veröffentlicht werden.

Weitere Aktivitäten

Die Westfälischen Allgemeinen Zeitung (WAZ) gibt mit „Zeig dich!“ regelmäßig eine Zeitungsbeilage heraus, die sich gezielt an Berufseinsteiger:innen richtet. Schwerpunkt der im September 2025 veröffentlichten Ausgabe war das Thema „Handwerk“. Dieser Rahmen wurde zur regionsweiten Bekanntmachung des im Juli 2025 beschlossenen Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet per großflächiger Anzeigenschaltung als Teil der projekteigenen Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Die Verwaltung der Stadt Neukirchen-Vluyn wurde per Ratsbeschluss vom 10.12.2025 politisch beauftragt, einen Maßnahmenplan zur Stärkung des lokalen Handwerks unter

Berücksichtigung des Masterplans Handwerk für das Ruhrgebiet vorzulegen. Vor diesem Hintergrund fand ein erstes, informelles Austauschgespräch mit dem federführenden Referat Regionalentwicklung des RVR, der für die Stadt Neukirchen-Vluyn verantwortlichen Handwerkskammer Düsseldorf sowie einer Vertreterin der Stadt statt. In dem Termin konnten bereits Umsetzungsprojekte aus dem Masterplan identifiziert werden, in denen eine unmittelbare Anschlussfähigkeit mit Aktivitäten in der Stadt Neukirchen-Vluyn bestehen und die gegebenenfalls auch im Rahmen von Pilotprojekten vor Ort Realisierung finden können. Des Weiteren ist über Angebote der HWK Düsseldorf, insbesondere im Kontext beruflicher Bildung, informiert worden, die die Stadt Neukirchen-Vluyn in Anspruch nehmen kann.

Weiteres Vorgehen

Die bisherige Umsetzung aller Projekte erfolgt planmäßig im vorgesehenen Zeitplan. Wesentliche Verzögerungen sind bisher nicht zu erwarten. Eine kontinuierliche Berichterstattung über die Projektfortschritte ist über den federführenden Ausschuss für Planung und Mobilität vorgesehen. Anfang 2028 wird nach der Hälfte der insgesamt fünfjährigen Projektlaufzeit ein umfangreicher Evaluierungsbericht vorgelegt.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08100/20300/21100; Kostenträger 0800011;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	261.000	260.000	257.000	234.000	241.000
Sachaufwendungen	158.000	160.000	155.000	155.000	150.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	419.000	420.000	412.000	389.000	391.000
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	261.000	285.000	230.000	234.000	
Sachaufwendungen	158.000	150.000	150.000	150.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	419.000	435.000	380.000	384.000	391.000
Abweichungen ¹		-15.000	32.000	5.000	391.000

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

☒ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

☐ Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

☐ Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Die dargestellten Abweichungen resultieren aus der Neukalkulation zum Haushaltsplanentwurf 2027 und werden mit dem finalen Haushaltsbeschluss geheilt. Die per Beschluss aus DS 14/2107 vorgesehen Sachmittel in Höhe von 50 T€ p. a. ab 2027 haben noch keinen Eingang in die Haushaltsplanung gefunden und werden ggf. über die Änderungsliste der Verwaltung eingebracht.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

☒ Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.

☐ Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt. ☐
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen. ☐
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt. ☐
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand ☐
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Vielhauer, Lea Sophie	Petzinger, Tana	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	